



## Über das Projekt

Ich heisse Martin Ruggle, bin 30 Jahre alt und komme aus der Schweiz – genauer gesagt aus Gossau SG. Fahrradfahren ist für mich kein Hobby sondern eine Lebenseinstellung. Seit meinen ersten Fahrversuchen in den ganz jungen Jahren, bin ich dem Fahrrad immer treu geblieben – sei es als Fahrradmechaniker, Bike-Guide oder einfach privat als Mountainbiker. Obwohl alle Strecken durchaus schön waren, so vermisste ich immer die richtig lange Strecke.

The big thing – die grosse Reise – das wollte ich schon immer machen. Einfach die Sachen packen und los geht's. Am Morgen aufstehen können und nicht wissen wo man am Abend einschläft. Einfach die absolute Freiheit geniessen!

Wie viele andere, habe auch ich diesen Traum. Jahrelang schon und doch nie umgesetzt. Da war ja der super Job, die Freunde die immer für einen da sind, die liebevolle Mama welche den besten Härdöpfel-Gratin macht, die eigenen Musikveranstaltungen und viele andere Sachen, für welche es sich lohnt nicht los zu reisen. Und so habe ich meinen Traum immer weiter hinausgezögert. Morgen dann... doch was, wenn es plötzlich morgen ist, und es für die Träume zu spät ist? Möchte ich wirklich als alter Greis auf der Terasse sitzen und mich darüber ärgern, dass ich den Traum nicht verwirklicht habe? Oder mit vierzig in einer Burnout-Klinik sitzen, nur weil ich nie auf mich selber geschaut habe? Nein, ganz sicher nicht!

Manchmal muss man mutig sein im Leben, und sich einen Tritt geben um seinen Traum zu verwirklichen. Einfach mal sagen „i'm out!“.

Im Juni 2013 checkten zwei junge Herren Namens Felix und Fynn im Hotel meiner Kollegin in Salzburg ein. Zusammen waren sie mit dem Fahrrad unterwegs um die Welt. Meine Kollegin postete die Website von den beiden auf Facebook – und ab diesem Tag war nichts mehr wie vorher.

2.5 Jahre nach diesem Facebook-Post bin ich am 21.05.2016 bei schönstem Sonnenschein gestartet. Die erste Woche war absolut anstrengend und die Beine haben vor lauter Anstrengungen gebrannt. Doch dank einem starken Willen den Traum zu verwirklichen, konnte ich immer mehr Kilometer abspulen, und so führte mich der Weg vorbei an grünen Feldern an der Donau, über die Brücke nach Asien in Istanbul, durch die trockene Wüste im Iran in die pulsierende Metropole Dubai. Der kleine Computer auf dem Lenker zählt dabei fröhlich die Kilometer, und bis zur 10'000km-Marke ist es nicht mehr weit. Doch dies ist nicht das Ende, denn auf meiner weiteren Reise möchte ich noch durch Indien, Südostasien, USA und Südamerika worauf es mit dem Flieger zurück in die Heimat geht. Viele weitere Geschichten werden folgen!!

Möchten Sie einen Bericht über mein Abenteuer schreiben? Dann zögern Sie nicht mit mir Kontakt aufzunehmen (Kontaktdaten s. weiter Unten). Ich freue mich auf Sie!